



# JAHRESBERICHT 2018

*Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie*

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Regina Roller-Wirnsberger  
Präsidentin

# JAHRESBERICHT 2018

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

Liebe Freundinnen und Freunde der Geriatrie und Gerontologie!

Mit dem Jahresbeginn 2019 erlaubt sich die Geschäftsführung der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG) wieder die Übermittlung des Jahresberichtes des vergangenen Jahres 2018.

Das Jahr 2018 war geprägt von der finalen Umsetzung der Neustrukturierung unserer Fachgesellschaft.

Parallel dazu haben wir begonnen, inhaltlich für Sie Serviceangebote zu erarbeiten. So wird es ein neues Weiterbildungsformat der ÖGGG geben, welches Sie auf unserer Homepage unter [www.geriatrie-online.at](http://www.geriatrie-online.at) jederzeit abrufen können. Dieses Programm ergänzt die jährlichen Kongressveranstaltungen. In diesem Sinne hat sich das Forum Geriatrie im März 2018 wieder großer Akzeptanz und guter Besucherzahlen erfreut. Insbesondere der interdisziplinäre und multiprofessionelle Ansatz unserer Arbeit wurde von Mitgliedern und Besuchern immer wieder positiv hervorgehoben und bewertet.

Diese inhaltliche Ausrichtung macht die ÖGGG auch einzigartig im Reigen der wissenschaftlichen Gesellschaften in Österreich. Damit positioniert und empfiehlt sich unsere Fachgesellschaft auch zunehmend für den inhaltlichen Dialog im Rahmen der Neuausrichtung des Österreichischen Gesundheits- und Sozialsystems. Wie Sie am Jahresbericht 2018 sehen können, waren auch im vergangenen Jahr Expertinnen und Experten der ÖGGG in unterschiedlichsten Gremien, Foren und in Prozesse und Entscheidungen eingebunden. Ziel der Fachgesellschaft ist es, auch weiterhin in diesem Sinn die Mitglieder zu vertreten. Dafür stehe ich als Präsidentin und freue mich über jedes Feedback, das der Optimierung der Abläufe und Inhalte unserer Fachgesellschaft dient.

Diese multi-professionelle Ausrichtung wird in Zukunft auch die Grundlage für die Erstellung von Informationsunterlagen, wie den bekannten „Flyern“ der ÖGGG, Leitlinien und Empfehlungsdokumenten bilden. Sie folgt auch stringent internationalen Entwicklungen, welche wir als ÖGGG sehr engmaschig verfolgen und uns auch dort aktiv einbringen.

Der nachfolgende Jahresbericht 2018 soll Neugier und Interesse wecken. Bei Rück- oder Anfragen erreichen Sie uns in gewohnter Weise über Frau Ilse Howanietz in Wien. Gerne können Sie mich auch direkt am LKH-Universitätsklinikum in Graz oder per Mail kontaktieren.

Auf diesem Weg übermitteln wir die besten Wünsche für das Jahr 2019 und freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme am Gesellschaftsleben der ÖGGG.



Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Regina Roller-Wirnsberger  
*Präsidentin*

## ALLGEMEINES

### Vorstand

|                                |                                                                                   |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Geschäftsführende Präsidentin  | Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Regina Roller-Wirnsberger             |
| Präsident elect                | Prim. Univ.-Prof. Dr. Marcus Köller                                               |
| Pastpräsidentin                | Prim. <sup>a</sup> . Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Katharina Pils         |
| Schatzmeister                  | Univ.-Prof. Dr. Christoph Gisinger                                                |
| Schriftführerin                | Prim. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Athe Grafinger, MSc                          |
| Leitung der Sektionen          |                                                                                   |
| Sektion Biogerontologie        | Ao.Univ.-Prof. Dr. Peter Pietschmann                                              |
| Sektion Klinische Geriatrie    | Prim. Dr. Georg Pinter<br>Prim. Dr. Peter Dovjak                                  |
| Sektion Klinische Gerontologie | Dr. <sup>in</sup> phil. Verena C. Tatzer, MSc OT                                  |
| Sektion Sozialgerontologie     | Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Kolland                                                |
| Fort- und Weiterbildung        | Prim. <sup>a</sup> Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Monika Lechleitner |
| Berater                        | Prof. Dr. Thomas Frühwald                                                         |

### Wissenschaftlicher Beirat

|                                         |                                                                |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Fasching    | OA Dr. Walter Müller, MSc                                      |
| Assoc.-Prof. Dr. Johannes Grillari      | Prim. Prof. Dr. Gerald Ohrenberger, MSc                        |
| Prim. Priv.-Doz. Dr. Joakim Huber       | Priv.-Doz. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Sabine Pleschberger |
| Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Iglseder | Univ.-Prof. Dr. FESC Christoph Säly                            |
| Prim. Dr. Christian Jagsch              | Prim. Priv.-Doz. Dr. Walter Schippinger, MBA                   |
| Prim. Dr. Peter Mrak                    | Prim. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Ulrike Sommeregger        |

### Rechnungsprüfer

Ass.-Prof. Dr. Gerhard Majce  
Prim. Dr. Andreas Winkler

### Adresse der Geschäftsstelle

Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie  
Laudongasse 21/13  
1080 Wien  
Email: [office@oeggg.com](mailto:office@oeggg.com)  
Tel: +43-676-962 82 10  
<http://www.geriatrie-online.at>

## Mitgliederstand 2018

Mit Stichtag 31.12.2018 hat die ÖGGG 425 Mitglieder.

|                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| Sektion Biogerontologie:        | 8   |
| Sektion Klinische Geriatrie:    | 364 |
| Sektion Klinische Gerontologie: | 12  |
| Sektion Sozialgerontologie:     | 41  |

## Sektion Biogerontologie

Leitung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Pietschmann

Die Sektion „Biogerontologie“ versteht sich als Repräsentantin der naturwissenschaftlichen gerontologischen Grundlagenforschung. In dieser Funktion stellen wir auch eine Brückenfunktion zu den weiteren gerontologischen Sektionen und zur klinischen Geriatrie dar. Die Mitglieder unserer Sektion sind überwiegend im universitären Sektor (Universität Innsbruck, Universität Salzburg, Universität für Bodenkultur Wien, Medizinische Universität Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien) tätig.

Im Jahr 2018 wurde eine Petition zur verstärkten Förderung der biomedizinischen Altersforschung in Österreich an alle Institutionen versandt, welche in unserem Land mit der Förderung von Grundlagenforschung befasst sind (z. B. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, FWF – Der Wissenschaftsfonds, Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, Medizinisch-Wissenschaftlicher Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien, Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien).

## Sektion Klinische Geriatrie

Leitung: Prim. Dr. Georg Pinter, Prim. Dr. Peter Dovjak

Im Jahr 2018 hat sich die Sektion schwerpunktmäßig mit der Öffentlichkeitsarbeit auseinandergesetzt.

### Logo

Es wurde ein Logo konzipiert, das auf den von Maria Tinetti beschriebenen 5 M (JAGS, 2017) basiert:

- mind
- mobility
- matters most
- multimedication
- multicompexity

In Österreich werden die 5-M als 5-G dargestellt:

- geistig fit
- gehen geht
- ganz wichtig
- g´scheit verschreiben
- ganz als Mensch

Mittels der 5 G soll die Arbeit der Geriaterinnen und Geriater plakativ dargestellt werden. Geplant sind Poster zur Altersmedizin in den Krankenhäusern als Informationsträger, Flyer und Informationsveranstaltungen. Die Verbreitung erfolgt über schon etablierte regionale Geriatrienetzwerke in den Bundesländern.

### **Prozesshandbuch GÖG**

Im Auftrag des Österreichischen Ministeriums für Gesundheit, Soziales und Frauen wurde ein Prozesshandbuch zur Erarbeitung von Zuweisungskriterien für Hausärzte an die österreichischen Akutgeriatrien von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) verfasst.

Folgende Experten waren daran beratend beteiligt: Dr. Dieter Schmidt (niedergelassener Allgemeinmediziner Eberndorf), Dr. Michael Wendler (niedergelassener Allgemeinmediziner in Graz), Prim. Univ.-Doz. Dr. Walter Schippinger (Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz), Prim. Dr. Georg Pinter (Klinikum Klagenfurt).

Für nähere Informationen:

[https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Gesundheitssystem/Gesundheitssystem\\_Qualitaetssicherung/Planung\\_und\\_spezielle\\_Versorgungsbereiche/Akutgeriatrie\\_Remobilisation\\_AG\\_R\\_nbsp\\_und\\_Remobilisation\\_Nachsorge\\_RNS\\_in\\_Oesterreich](https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Gesundheitssystem/Gesundheitssystem_Qualitaetssicherung/Planung_und_spezielle_Versorgungsbereiche/Akutgeriatrie_Remobilisation_AG_R_nbsp_und_Remobilisation_Nachsorge_RNS_in_Oesterreich)

## **Sektion Klinische Gerontologie**

Leitung: Dr.<sup>in</sup> phil. Verena C. Tatzer, MSc OT

In der Sektion für „klinische Gerontologie“ werden Vertreterinnen und Vertreter akademisierter Berufsgruppen und Disziplinen versammelt, die auch mit Forschung mit alten und hochbetagten Menschen befasst sind: z.B. aus der Pflege(-wissenschaft), therapeutischen Disziplinen (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Diätologie, Musiktherapie, Psychotherapie, Psychologie, etc.), aber auch aus den Bereichen Soziale Arbeit, Pharmazie, Supervision oder anderen Disziplinen wie z.B. der Ökonomie, etc.

Die Bezeichnung „klinische Gerontologie“ trägt dem Anliegen Rechnung, neben der Forschung im klinischen Bereich (z.B. Interventionsentwicklung und -forschung) auch Themen, die Therapie und „Care“ im weitesten Sinne für ältere und hochbetagte Menschen umfassen, aufzunehmen.

Angesprochen werden aber auch Praktikerinnen und Praktiker sowie Forschende aus anderen, noch nicht genannten Disziplinen, die mit alten und hochbetagten Menschen befasst sind - mit dem Ziel der Vernetzung und des Austausches.

2018 haben zwei Treffen der Sektionsmitglieder und -interessierten stattgefunden. Eines im Rahmen des Forums für Geriatrie und Gerontologie im März 2018 und eines im Oktober 2018. Die regelmäßig zweimal pro Jahr stattfindenden Treffen sollen in diesem Rhythmus beibehalten werden. Das erste Treffen 2019 wird im Rahmen des Geriatriekongresses 2019 stattfinden, das zweite voraussichtlich im Oktober 2019.

Die Sektion und ihre Mitglieder haben essenziell zum Programm des Geriatriekongresses beigetragen und somit eines ihrer Ziele erreicht, nämlich die breite und interdisziplinäre Palette des gerontologisch-geriatrischen Arbeitsfeldes besser sichtbar zu machen und zum Diskurs in der Community beizutragen. Prominente Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung und Praxis aus internationalen und nationalen Kontexten werden zu Themen wie z.B. soziale Gesundheit, Demenz, Ressourcenorientierung im Alter sowie Gesundheitsförderung und

Palliative Care Vorträge und Symposien liefern. Besonders erfreulich ist die Zusammenarbeit mit dem Fonds Gesundes Österreich im Rahmen des Geriatriekongresses, der eine Session gestalten wird.

Ebenso erfreulich ist die stetig wachsende Zahl der Mitglieder. Nach wie vor stößt die Sektion auf reges Interesse.

## Sektion Sozialgerontologie

Leitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Kolland

### Politikberatung

Durch die Person des Vorsitzenden der Sektion rückt die ÖGGG durch Politikberatungen immer wieder ins Licht der Aufmerksamkeit und einer breiten Öffentlichkeit. Dazu gehört die Beratung in den Bereichen Lebenslanges Lernen im Alter, Pflegebedarfsentwicklung und Seniorenpolitik.

## Bereich Aus- und Weiterbildung

Leitung: Prim<sup>a</sup>. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Monika Lechleitner

Aus- und Weiterbildung sind wesentliche Kernelemente der Arbeit und Anliegen der ÖGGG. So setzt sich die ÖGGG für die Implementierung geriatrischer/ gerontologischer Lehrinhalte an allen Medizinischen Universitäten und Fachhochschulen und für alle Absolventinnen und Absolventen ein.

Um die praktische Ausbildung der Studierenden im Fachbereich Humanmedizin zu unterstützen, arbeitet die Fachgesellschaft aktuell an der Entwicklung von Lernzielen, welche fachspezifisch für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen während Famulaturen an Abteilungen für Akutgeriatrie zu erlernen sind. Diese Empfehlungen basieren auf Leitlinien der Europäischen Fachgesellschaft (EuGMS) (siehe <https://academic.oup.com/ageing/article/43/5/695/47012>) und wurden auch ins Deutsche übersetzt.

In der postgradualen Ausbildung im Rahmen der Spezialisierung für Geriatrie ist die Fachgesellschaft sehr aktiv in die Umsetzung derselben eingebunden. Auch hier erfolgt die Orientierung der inhaltlichen Ausrichtung nach den rezent veröffentlichten Inhalten und Empfehlungen der Europäischen Fachgesellschaft EuGMS (siehe auch [5 ©](https://watermark.silverchair.com/afy173.pdf?token=AQECAHi208BE490oan9kkhW_Ercy7Dm3ZL_9Cf3qfKAc485ysgAAAnowggJ2BgkqhkiG9w0BBwagggJnMIICYwIBADCCAlwGCSqGSib3DQEHATAeBgIghkgBZQM EAS4wEQQMbKIMug8B06LAoLUFAGeQgIIcLdj6pq_E_0pKKpzdut39C69xJKhgOjQn_CiQt42j_u5Q9rITzmMjPYg3E4S8lb-m9otTP_9TlSt4vfN1u0jmx2zXX0rykopWN9smkUso3AjVzsu1zBOJuk518z6wZFr7WsQw-a4Cy45A08cuUS67k7vdNXwIj4kt7H3PhOdS2HaShlYt9cj0G88Mx7EXxIBVrvaJmXrMiUfYAA8ah4ILbpa5g-8AuNoaG_gB2aUm9A9fwAD1MvGZWclu03-bZJM2CTWDXYfI07UXuQ_1dc3v1Cs7cvN5GzbdOhSj7e0Goui4sgPGzqW9CNJOG8wj7n_-QUzJ54_Z2NDogyl7mvPDtadRJZYX2BkqezzdE5PDXE11Dd-igm0K-3ubeeZipVGCDWYLCAK8NjhqVj5KNsOpjYwL2-Vdkp2RZWDs6QBJijmDBtW0i90elRrR_EqRvanLqLBpT0GM0S8Vvt7CG6BfKuJJHkEultT11jzRnWhFrRCZ-55dT6sFjDHzGIN7n0iPbqRFoRioze5pOntgKBXYKA2-XPqTMPsee_BCbcToSxybooVhCZ78EatWiPORslgdWfr7qCEU5qZiWewBg3uxzFAsQ6nSxcL8Q804U3hXFjp gIKCzdLfixd30xmZyVMZI2VRTBodd3m415HdjPSSfCNHGL0mc1LnK-Ti9LYUYfzL_AUW8ehPlt3v4YjhHa7N6ketBuef3wdcyrdVsiGW7qcbdrDb7gTXUtlQskjhp).</a></p></div><div data-bbox=)

Die postgraduale Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte hat bereits eine jahrzehntelange Tradition in der ÖGGG. Das ungebrochen starke Interesse an einer Teilnahme an der Diplomfortbildung Geriatrie der Österreichischen Ärztekademie, aber auch der zahlreiche Besuch fachspezifischer Weiterbildungsveranstaltungen unter der Federführung der ÖGGG beweisen dies. Durch die Erweiterung unserer Fachgesellschaft um die klinische Gerontologie wird auch das Spektrum und Angebot im Bereich der Postgradualen Weiterbildung erweitert. Ziel der ÖGGG ist es, Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen, den zukünftigen interdisziplinären Anforderungen in der Versorgung betagter Menschen in Österreich gerecht zu werden und den Dialog zwischen den Disziplinen über die Grenzen der Fachgesellschaft hinaus zu fördern. Fixer Bestandteil des Angebots der ÖGGG wird auch weiterhin der Jahreskongress bleiben.

## KONGRESSE UND FORTBILDUNGEN

### Forum für Geriatrie und Gerontologie

Vom 7.-9. März 2018 fand der Jahreskongress unter der Leitung von Kongresspräsident Univ.-Prof. Dr. Bernhard Igsleder unter dem Motto „Alter(n) multiprofessionell“ statt.

In 20 Sitzungen und 18 Postern wurde einerseits die Breite des Bereichs Geriatrie und Gerontologie dargestellt, andererseits der Dialog über aktuelles Wissen und Forschungsprojekte gefördert.

Durch die Jury wurden drei Poster ausgewählt und ausgezeichnet:

Stürze in der Geriatrie

Viktoria Haider, Baerbel Sturtzel, Karin Zettl-Wiedner, Gerald Ohrenberger, Wien, A

Therapieentscheidungen am Lebensende bei geriatrischen Patienten und Patientinnen aus medizinischer und pflegerischer Sicht. Eine qualitative Studie.

Nina Kreuzer, Corinna A. Mirnig, Olivia Kada, Walter Schindlegger, Georg Pinter, Althofen, Feldkirchen, Klagenfurt, Villach, A

Subjektive Wahrnehmung von MitarbeiterInnen zu Gewalt und Aggressionsereignissen in der Geriatrie

Paul Voggeneder, Lisa Weidinger, Andrea Sallegger, Graz, A

### 14. Gemeinsamer Österreichisch-Deutscher Geriatriekongress

### 58. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie

Vom 25.-27. April 2019 findet die nächste gemeinsame Jahrestagung der ÖGGG mit der DGG, DGGG, SFGG und SGG unter dem Motto „Die Erfindung des Alters“ an der Universität Wien statt. Information und Anmeldung: <http://www.geriatriekongress.at>

## Neue Fortbildungsreihen für 2019

### Geriatrics for Juniors- AUSTRIA

#### „Geriatricum zum Anfassen“ für Neugierige und EinsteigerInnen

„GforJ – Geriatrics for Juniors“ ist eine Fortbildungsinitiative junger Geriaterinnen und Geriater aus England, die im Nordosten des United Kingdom mit der Gründung der AEME („Association for Elderly Medicine Education“) ins Leben gerufen und seither mit großem Erfolg in mehreren Regionen Großbritanniens verbreitet wurde. Die jungen Gründerinnen und Gründer bilden mit „GforJ Connect“ eine Plattform, um diese Initiative, die sich insbesondere an Ärztinnen und Ärzte sowie Krankenpflegepersonen ganz am Beginn ihrer Ausbildung richtet, auf andere europäische Länder auszuweiten.

Am europäischen Geriatriekongress in Berlin 2018 beim Zusammentreffen der „Special Interest Group for Education and Training“ unter der Leitung von Frau Professorin Regina Roller-Wirnsberger entstand die Idee, diese Initiative grenzüberschreitend auch in Österreich auf Regionen - Ebene anzubieten. Ein Pilot der Veranstaltung soll kommendes Jahr im Frühling an zumindest zwei Standorten in Österreich - in Graz und in Klagenfurt - gestartet werden. Die Veranstaltung wird von der ÖGGG („Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie“) und von der EAMA (European Academy for Medicine of Ageing) unterstützt.

GforJ ist eine Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte sowie diplomierte Pflegepersonen am Anfang der klinischen Ausbildung (Basisausbildung, Ausbildung Allgemeinmedizin, Fachausbildung, Absolventinnen und Absolventen des Klinisch- Praktischen (6.) Studienjahres der Humanmedizin sowie im letzten Jahr der Bachelorausbildung Krankenpflege). Die Veranstaltung ist der Kernkompetenz der Geriatrie entsprechend interprofessionell ausgerichtet. Sie zielt auf die Förderung gemeinsamer, inter-professioneller Handlungsstrategien im klinischen Alltag der Betreuung von Patientinnen und Patienten mit komplexen Behandlungsbedürfnissen ab. Dazu werden alltags- und anwendungsrelevante Themenkreise der Geriatrie auf kreative, abwechslungsreiche und interaktive Weise vermittelt. Ziel ist es, die Versorgungsqualität von hochbetagten Patientinnen und Patienten zu verbessern und jungen Kolleginnen und Kollegen geriatrisch/ gerontologisches Basiswissen für Ihren klinischen Alltag, im Sinne integrierter Nachwuchsförderung, zu vermitteln. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Veranstaltungen sind über die Österreichische Ärztekammer DFP appobiert.

Die ersten Veranstaltungen werden am Klinikum Klagenfurt (Kärnten) und an der Medizinischen Universität Graz, Universitätsklinik für Innere Medizin (Steiermark) unter der Patronanz der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG) in der ersten Jahreshälfte 2019 stattfinden. Weitere Informationen finden Sie dazu auf der Homepage der ÖGGG [www.geriatrie-online.at](http://www.geriatrie-online.at).

### Fachtage Geriatrie

Im kommenden Jahr wird es Fachtage zu speziellen geriatrischen Themen geben, manche in Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften:

|              |                     |
|--------------|---------------------|
| Delir        | Medikation im Alter |
| Schmerz      | Arthrose und Rheuma |
| Reisemedizin | Verdauung im Alter  |

Alle Informationen dazu können Sie auf unserer Homepage abrufen: [www.geriatrie-online.at](http://www.geriatrie-online.at)



## Nationale Fortbildungsveranstaltungen unter den Auspizien der ÖGGG

|                          |                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13. - 15. September 2018 | 2. Interdisziplinäres Dialogforum Mensch und Endlichkeit – Das Lebensende im Spannungsfeld ökonomischer Rationalitäten und ethisch-existenzieller Realitäten, Goldegg am See (Pongau) |
| 1.-3. November 2018      | Marie Jahoda Winter School of Sociology “Doing Age - The Practices of Age and Ageing”, Universität Wien, Institut für Soziologie                                                      |

## Nationale Veranstaltungen im Sinne der Kooperation

|                        |                           |
|------------------------|---------------------------|
| 20.-22. September 2018 | 49. Jahrestagung der ÖGIM |
| 14.-17. November 2018  | Jahrestagung der ÖDG 2018 |

## Internationale Kongresse

|                        |                                                                                                                               |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 14.-17. April 2018     | Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Mannheim, D                                                           |
| 6.-8. September 2018   | Gerontologie und Geriatrie Kongress 2018 „Vielfalt des Alterns: biomedizinische und psychosoziale Herausforderungen“, Köln, D |
| 10. – 12. Oktober 2018 | 14 <sup>th</sup> Congress of the EUGMS, Berlin, D                                                                             |
| 20. Oktober 2018       | Medicine of Ageing, Nürnberg, D                                                                                               |
| 14.-18. November 2018  | GSA 2018 Annual Scientific Meeting, Boston, USA                                                                               |
| 15.-16. November 2018  | Geriatrische Nephrologie – Praxisrelevante Konzepte in der Geriatrischen Betreuung, Würzburg, D                               |

## MITARBEIT IN GREMIEN UND FACHGESELLSCHAFTEN IM AUFTRAG DER ÖGGG

### National

|                                                   |                                                                                                                                                                      |
|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Beirat für Altersmedizin, BM für Gesundheit       | Thomas Frühwald, Bernhard Iglseider, Franz Kolland, Marcus Köller, Monika Lechleitner, Eva Mann, Peter Mrak, Katharina Pils, Georg Pinter, Regina Roller-Wirnsberger |
| Bioethikkommission des Bundeskanzleramts          | Thomas Frühwald                                                                                                                                                      |
| Geriatriereferat der Österreichischen Ärztekammer | Vertretung der ÖGGG:<br>Regina Roller-Wirnsberger                                                                                                                    |

|                                                                 |                                                                                                   |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Institute for Applied Research on Ageing in Klagenfurt          | Franz Kolland (Beirat)                                                                            |
| Nationale Ernährungskommission,<br>BM für Gesundheit            | Regina Roller-Wirnsberger,<br>Thomas Frühwald                                                     |
| Netzwerk Altern des Bundesministeriums für Forschung            |                                                                                                   |
| OPCAT                                                           |                                                                                                   |
| Menschenrechtskommission der Volksanwaltschaft                  | Thomas Frühwald                                                                                   |
| Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin                | Regina Roller-Wirnsberger<br>(Vorstandsmitglied)                                                  |
| Österreichischen Gesellschaft<br>für Klinischer Ernährung (AKE) | Thomas Frühwald,<br>Regina Roller-Wirnsberger                                                     |
| Österreichische Plattform für Interdisziplinäre<br>Altersfragen | Thomas Frühwald, Franz Kolland,<br>Sabine Pleschberger, Regina Roller-<br>Wirnsberger             |
| Verein QiGG<br>Qualität in der Geriatrie und Gerontologie       | Vorstandsmitglieder:<br>Peter Dovjak, Athe Grafinger Peter<br>Mrak, Georg Pinter, Katharina Pils, |

## International

|                                                  |                                                         |
|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| EUGMS                                            | Full Board: Regina Roller-Wirnsberger                   |
| UEMS-GMS                                         | Thomas Frühwald<br>Georg Pinter                         |
| IAGG                                             | Regina Roller-Wirnsberger<br>Franz Kolland              |
| EAMA Executive Board                             | Regina Roller-Wirnsberger<br>Vorstandsmitglied          |
| EICA Executive Board                             | Regina Roller-Wirnsberger<br>Head of Educational Branch |
| IFA International Federation on Ageing (Partner) |                                                         |

## MITARBEIT IN ARBEITSGRUPPEN

### National

Arbeitsgruppe der Gesundheit Österreich GmbH „Evidenzbericht zur medikamentösen  
Demenztherapie“  
Thomas Frühwald, Christian Jagsch

Projektteam für das Gesundheit Österreich GmbH-Projekt der Entwicklung eines  
Leitfadens im Auftrag der Bundesgesundheitsagentur „Die Patientin / der Patient mit

Bedarf an Palliative Care in der Grundversorgung"  
Thomas Frühwald, Athe Grafinger

Steuerungsgruppe AG/R der Gesundheit Österreich GmbH zur Entwicklung eines  
„Leitfadens zur zielgerichteten Inanspruchnahme von Strukturen der  
Akutgeriatrie/Remobilisation“  
Peter Dovjak, Monika Lechleitner, Peter Mrak, Georg Pinter, Katharina Pils, Walter Schippinger,  
Ulrike Sommeregger

Kampagne „Vorsicht Wechselwirkung“ zur Reduktion der Polypharmazie des  
Hauptverbandes der Österreichischen Versicherungsträger  
Regina Roller-Wirnsberger, Bernhard Iglseder, Thomas Frühwald

Österreichische Demenzstrategie, Gesundheit Österreich GmbH im Auftrag des BM für  
Gesundheit und BM für Soziales und Konsumentenschutz  
Regina Roller-Wirnsberger: Leitung Handlungsfeld 2, Thomas Frühwald, Katharina Pils

Aktionsplan Frauengesundheit des BM für Bildung und Frauen sowie des BM für  
Gesundheit, Leitung der Arbeitsgruppe „Ältere Frauen“  
Katharina Pils

Monitoringbericht zum Bundesseniorenplan  
Franz Kolland

Arzneimittelplattform/Polypharmazie im österreichischen Gesundheitsportal  
Bernhard Iglseder

Entwicklung einer österreichischen Diabetes Strategie, BM für Gesundheit  
Monika Lechleitner, Peter Fasching

Arbeitsgruppe zur Versorgung von multimorbiden Personen - Competence Center  
Integrierte Versorgung  
Marcus Köller, Thomas Frühwald, Regina Roller-Wirnsberger

Selfie 2020 – Nationaler Stakeholder Workshop  
Markus Köller

## International

EACP GL Nutrition in Dementia – working group  
Thomas Frühwald

Special Interest Group der EuGMS on Education and Training in Geriatric Medicine  
Leitung: Regina Roller-Wirnsberger

Special Interest Group on Geriatric Emergency Care der EuGMS  
Georg Pinter, Regina Roller-Wirnsberger

Special Interest Group on Palliative Care in Geriatric Medicine der EuGMS  
Thomas Frühwald, Erwin Pilgram

Special Interest Group on Long Term Care der EuGMS  
Christoph Gisinger

IAGG - Consensus Building on all human rights of older persons, on best practices in the implementation of existing law related to the promotion and protection of the rights of older persons in collaboration with the United Nations  
Regina Roller-Wirnsberger

UEMS - Arbeitsgruppe zu prä- und postgradueller Ausbildung in Geriatrie

## Leitlinienerstellung

Der geriatrische Notfallpatient. Positionspapier der DGINA, DGG, ÖGG, SFGG  
Regina Roller-Wirnsberger, Georg Pinter

AWMF Leitlinien Geriatrisches Assessment (DGG, DGGG, SFG, ÖGGG)  
Bernhard Iglseider, Katharina Pils, Ulrike Sommeregger, Stefan Strotzka

Diabetes im Alter (ÖDG, ÖGGG)  
Peter Fasching

## PUBLIKATIONEN IN MEDIEN IM AUFTRAG DER ÖGGG

Artikel im Journal Club  
auf der Homepage der ÖGGG    Peter Dovjak

|                                                                               |                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mitherausgeber und Mitarbeiter der Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie |                                                                                                                                             |
| Herausgeber                                                                   | Regina Roller-Wirnsberger, Peter Fasching, Johannes Grillari,<br>Monika Lechleitner, Franz Kolland                                          |
| Journal Club                                                                  | Peter Dovjak                                                                                                                                |
| Wissenschaftlicher Beirat                                                     | Christoph Gisinger, Christian Jagsch, Peter Pietschmann,<br>Georg Pinter, Katharina Pils, Sabine Pleschberger,<br>Regina Roller-Wirnsberger |

Zahlreiche Beiträge in Universum Innere Medizin, Medical Tribune – Plattform Geriatrie, Ärztekrone

## Broschüren der ÖGGG

Folgende Broschüren können über die ÖGGG bezogen werden:

Delir

ISBN: 978-3-7089-1577-7 € 9,00

Die Hüftfraktur im interdisziplinären Kontext

ISBN: 978-3-7089-1402-2 € 5,70

Harninkontinenz der älteren Frau

ISBN: 978-3-7089-1141-0 € 6,50

Polypharmazie

ISBN: 978-3-7089-1478-7 € 14,90

Schmerz im Alter

ISBN: 978-3-7089-1251-6 € 9,90

Herausgeber ist die Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an [office@oeggg.com](mailto:office@oeggg.com).

